

Härten von Kupfer und Kupferlegierungen. Renstrom Tempered Copper Company. Österr. A. 3198/1905. (Einspr. 1./1.) Behandeln von Leder mit Kohlenteer. L. H. Francis, Princeton. Amer. 834 199. Übertr. C. L. Donohoe und F. Freeman, Willow. (Veröffentl. 23./10.)

Vorbereitung von eisen-, chrom- oder wolfrangaren Lederabfällen für die Leimbereitung. Chemische Düngerfabrik Vogtmann & Cie., G. m. b. H. Österr. A. 5401 1902. (Einspr. 1./1.)

Legierung. G. F. Allen, Granite City, Ill. Amer. 834 099. Übertr. E. R. Hoyt, Neu-York. (Veröffentl. 23./10.)

Regenerierung und Reinigung verdorbener Luft. Brindley & von Foregger. Engl. 11 980/1906. (Veröffentl. 15./11.)

Herstellung flüssiger Luft. R. P. Pictet. Österr. A. 1134/1906. (Einspr. 1./1.)

Weichverfahren für zur Malzbereitung bestimmte Getreidekörner. J. K. Somlo. Österr. A. 61/1906. (Einspr. 1./1.)

Apparat zum Abscheiden von Metallen aus

Erzen. R. K. Evans, London. Amer. 834 233. Übertr. Cyanid Vacuum Filter Comp. Ltd., London. (Veröffentl. 23./10.)

Einrichtung zur Erzeugung elektrolytischer Metallniederschläge. A. Schmitz. Österr. A. 5355/1905. (Einspr. 1./1.)

Herstellung von Amidooxysulfosäure des Phenylnaphtimidazols. (A). Frankr. 361 863. (Ert. 17.—23./10.)

Elektrisches Widerstandspyrometer. E. F. Northrup, Philadelphia. Amer. 834 162. Übertr. Leeds & Northrup Co., Philadelphia. (Veröffentl. 23./10.)

Ofen zum Rösten von Antimon-, Arsen-, Zink- und Bleimineralien. E. Basse. Frankr. 368 745. (Ert. 17.—23./10.)

Absondern der Rübe und Rübenwurzeln von fremden Beimengungen. J. Koran. Österr. A. 2514/1906. (Einspr. 1./1.)

Maschine zur Herstellung von Körnern oder Flocken von Schießpulver. Dobes & Pitman. Engl. 13 860/1906. (Veröffentl. 15./11.)

Herstellung von rauchlosem Schießpulver. Claessen. Engl. 16 725/1906. (Veröff. 15./11.)

In Sachen der Brunoschen „Kupferzelluloseglühkörper“.

In Nr. 43 hatte ich völlig sachliche Ausführungen veröffentlicht, die sich an einen von Herrn W. Bruno vor dem Verein deutscher Chemiker gehaltenen Vortrag anschließen. Hierzu stand mir, wie jedem anderen, zweifellos das Recht zu; Herrn W. Bruno wäre es unbenommen geblieben, in sachlicher Weise meinen Ausführungen entgegenzutreten.

Er hat es jedoch vorgezogen, den weitaus bequemeren Weg der persönlichen, durch tendenziös entstellte und unwahre Angaben gezierten Replik zu wählen. Da die Redaktion die Annahme derartiger, tief unter dem Niveau einer wissenschaftlichen Zeitschrift stehenden Auslassungen verweigerte, wußte Herr Bruno durch Umgehung der Redaktion mit Hilfe der Inseratenfirma sein Pamphlet in die „Zeitschrift für angewandte

Chemie“ No. 46 zu praktizieren. Ein derartiges, in Fachkreisen sonst glücklicherweise nicht gewöhnliches Vorgehen, charakterisiert sich von selbst.

Es erübrigt sich daher jede weitere Erwiderung, denn ich selbst pflege meine Publikationen nicht mit Hilfe der Firma Scherl an die Öffentlichkeit zu bringen. Hervorheben möchte ich nur, daß die Behauptung, Herr Dr. Richard C. Böhm habe meinen Artikel „lange vor Erscheinen gekannt“, vollständig unwahr ist. Ich selbst kannte zur Zeit des Erscheinens meines Aufsatzes Herrn Dr. Richard C. Böhm weder persönlich, noch stand ich mit ihm überhaupt in brieflichem Verkehr. Vielmehr hatte ich das Manuskript meines Aufsatzes, von welchem weder eine Kopie, noch eine andere Vervielfältigung bestand, ebenso die Korrekturen in meiner eigenen Verwahrung.

Freiberg, 18. November 1906.

Dr. Arthur Müller.

Mitteilung der Redaktion.

Die Mitteilung des Herrn Direktor W. BRUNO ist, nachdem ihre Veröffentlichung im redaktionellen Teil dieser Zeitschrift von uns abgelehnt war, von der Inseratenfirma im Format und auf dem Papier der Zeitschrift gedruckt und ohne unser Wissen und Willen in No. 46 eingeklebt worden.

Gleichfalls ohne unser Wissen und Willen ist der sonst übliche Hinweis im Anzeigenumschlag bei jener Sonderbeilage unterblieben. Wir bedauern beides auf das Lebhafteste.

Die Redaktion der „Zeitschrift für angewandte Chemie“.
Prof. Dr. B. RASSOW.